

## Gruppe - / BfB - im Stadtrat Esens

*Erwin Schultz, Wolder Flage 3, 26427 Esens ; Tel. 04971-926580*

*[erwin.schultz1@ewetel.net](mailto:erwin.schultz1@ewetel.net)*

*Arno Nerschbach , Fraukeweg 10, 26427 Esens ; Tel. 04971-50013*

*[amn.hf@gmx.de](mailto:amn.hf@gmx.de)*

*Esens, den 09.05. 2014*

Bürgermeister der Stadt Esens  
Herrn Klaus Wilbers o.V.i.A.

Stadtdirektor  
Herrn Jürgen Buß o.V.i.A.

### **Neubau/ Sanierung der städtischen Altenwohnungen**

Sehr geehrte Herren,

die Gruppe CDU/ BfB im Rat der Stadt Esens stellt hiermit den Antrag, die Angelegenheit um die **Sanierung der städtischen Altenwohnungen** als **Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Rates aufzunehmen.**

### **Begründung.**

Das Thema der Sanierung / Neubau unserer städtischen Altenwohnung ist anscheinend völlig aus dem Fokus geraten.

Wenn Sie diesen Antrag erhalten, wird bereits der halbe Monat Mai vergangen sein, die nächste Sitzung des Stadtrates findet nach unserer Kenntnis erst am **24.06.2014** statt.

Somit droht dem Projekt das Schicksal des Vorjahres.... entgegen klarer Beschlusslage passiert nichts .

Wir bitten zu überlegen und zu prüfen, ob auf eine weitere formale Beteiligung von Fachausschüssen sowie des Verwaltungsausschusses verzichtet werden kann, damit der Rat ohne weitere Verzögerung der Verwaltung die notwendigen Weisungen für die erforderlichen vorbereitenden Schritte erteilen kann.

Alternativ könnten auch kurzfristige verbindliche Gespräche der Fraktions-/ Gruppensprechern vereinbart werden mit dem Ziel , vorab mit der Verwaltung im Rahmen der vorliegenden Beschlüsse das erforderliche Verfahren abzustimmen und zu beschleunigen .

Die Zeit läuft uns weg

### Zur Erinnerung :

Im Juli 2012 hatte der Rat der Stadt beschlossen, den im Jahr 2011 von der „alten“ Vertretung gefassten Beschluss zum Verkauf der Altenwohnungen aufzuheben.

Somit waren sich alle im Rat der Stadt vertretenen Parteien , bis auf die FDP, darüber einig, dass die „Stadt Herr des Geschehens“ bleiben müsse, wie die Fraktion der SPD/ Grüne in einer Pressemitteilung vom 19.06.2013 auch zutreffend formuliert hatte.

In der Folge befasste sich eine Arbeitsgruppe aus allen Parteien – ohne den FDP-Vertreter – mit dem Thema und entwickelte unter Berücksichtigung der die finanziellen Leistungskraft der Stadt ein Sanierungsprogramm .

Dabei wurden auch mögliche Zuschüsse seitens der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (N-Bank) eingeplant und in die Kalkulation einbezogen..

Nachdem diese Vorarbeiten die Fachausschüsse und den VA passiert hatten, **beschloss der Rat der Stadt Ende Juni 2013 verbindlich** ,die Bauinstandsetzung der Altenwohnungen **noch im laufenden Rechnungsjahr**, also noch **2013**, zu beginnen.

Für diesen Zweck hatte die Stadt für das Haushaltsjahr 2013 eine Summe in Höhe von 500 000,- Euro veranschlagt.

Begonnen werden sollte in in der Wiard – Lüpkes -Straße mit zwei Gebäudekomplexen mit einem Kostenaufwand von ca. 270 000,- €, somit 45.000,-€ bezogen auf eine Wohnungseinheit.

Für die restlichen Mittel in Höhe von ca. 230 000,-€ sollte bereits zeitgleich ein **zentrales Heizwerk** erstellt werden.

Wegen der bekannten Problematik um den von einer Insolvenz bedrohten Kurverein und der für die Stadt damit einhergehenden finanziellen Verpflichtungen, konnte der Beschluss des Rates bedauerlicherweise 2013 nicht mehr umgesetzt werden.

### **Unser weiterer Antrag:**

Bekanntermaßen haben wir auch in diesem Jahr einen Haushaltsansatz von einer halben Million Euro für die längst überfällige Sanierung der Wohnungen im genehmigten Nachtragshaushalt eingeplant.

Wegen der bereits weit fortgeschrittenen Jahreszeit beantragen wir den **sofortigen** Beginn der erforderlichen Planungs- und Ausschreibungsarbeiten

sowie die beschleunigte Vorlage der notwendigen Antragsunterlagen bei der N-Bank , um sicher zu stellen, dass wir noch in diesem Jahr die in Aussicht gestellten Fördergelder erhalten.

Zur Zeit steht der Stadt eine genehmigte Investitionssumme in einem Gesamtumfang von 783 000, - Euro zur Verfügung .

Zur Zeit noch strittig ist darüber hinaus ein Kreditvolumen von ca. 300 000,- Euro, das noch der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht bedarf.

Bei positivem Ausgang der Gespräche mit dem Landkreis stünde uns somit mehr als eine Million € für investive Maßnahmen zur Verfügung.

Möglicherweise aber muss der Rat unter Berücksichtigung der letztendlich verfügbaren Investitionsmittel hier und da die Prioritäten verschieben.

Unseres Erachtens jedoch ist **der Sanierung unserer Wohnungen allererste Dringlichkeit einzuräumen.**

**Darauf haben unsere Mieter einen gesetzlichen und moralischen Anspruch.**

Der Rat muss mit seiner Beschlussfassung sicherstellen, dass auf jeden Fall **noch in diesem Jahr** mit den Baumaßnahmen **begonnen wird.**

Mit freundlichen Grüßen

Erwin Schultz      Arno Nerschbach